

# 2. b-OWL Mini-Meeting



oder

Kleiner Bericht aus der Sicht  
des Organisators

## 2. b-OWL Mini-Meeting

Irgendwann im Jahre 2001

Auf einem unserer Stammtische kommt mal wieder das Thema:

„Gemeinsame Ausfahrt“ auf.

Ich sage: „Kein Problem. Ich habe da eine Strecke, die wir schon mal mit 5 Cabrios gefahren haben. Die ist komplett ausgearbeitet.“

Na ja, und das war's dann erst einmal.

Irgendwann, Anfang 2002

Bei einem Stammtisch:

„Wir wollten doch mal eine Ausfahrt machen...“

Kein Problem: Termin war gefunden.  
Sonntag, den 23. Juni 2002. OK.

Ich werde das organisieren, so wie ich das damals gesagt habe.

Anfang April 2002

Die Seiten über das Mini-Meeting werden ins Internet gestellt. Um das Ganze aber nicht zu einfach zu machen muss man die Stationen mit einem Bilderrätsel erraten. (Es soll Leute geben die es geschafft haben.) ☺

April 2002

Wie wäre es denn, wenn sich der Norden träfe?! Also, den „Klön snack Nord“ und den „StaR“ angeschrieben, ob nicht von dort jemand an unserem Mini-Meeting teilhaben möchte.

Mai 2002

◆ Super. Auf der

[www.barchetta.info](http://www.barchetta.info)

gibt es die Möglichkeit, eine Anmelde-liste online zu benutzen.

Gesagt, getan. Es funktioniert.

◆ Der „StaR“ sagt zu. Das Mini-Meeting wächst.

◆ Mist!!! Ich merke gerade, dass ich am 22. Juni zur Silberhochzeit von Freunden eingeladen bin. Das wird eng...

Toll. Mein Sohn besteht seinen Führerschein und kann dann ja die erste Strecke fahren. Dann kann ich ja noch ein wenig pennen auf der Ausfahrt. ☺

Anfang Juni 2002

◆ Voll mit Eindrücken vom 1. internationalen barchetta Meeting Deutschland in Breisach.

◆ Der Termin rückt näher. Völlig stressfrei, komisch.

Ein bisschen koordinieren mit dem StaR und feststellen: Wir werden zusammen um die 20 barchettas sein.

Schlucken, freuen! Panik kriegen? Nein!

5. Juni 2002

Schon mal den Grillplatz organisieren. Dann ist das Abschluss-Event gesichert. Zitat: „Wir brauchen aber 5€ Kautions für das Grillrost. Und die gibt es nur zurück, wenn die Roste auch wieder sauber zurückgegeben wird. Sie glauben ja gar nicht, was wir alles schon erlebt haben. Wenn die dann immer so... <bla, bla>“

Also: Alles im grünen Bereich.

## 2. b-OWL Mini-Meeting

17 . Juni 2002

- ◆ Die Anmelde Listen sind dicht. Wir sind 20 (in Worten: zwanzig) barchettas mit 28 Personen.
- ◆ Tische in den Restaurants reserviert. Auch Parkplätze. Mit 20 barchettas ist das wohl schon notwendig!
- ◆ Einer der heißesten Tage dieses Sommers.  
Wetteraussichten: Es wird schlechter. ☹  
Hoffen, bangen und täglich den Wetterbericht im Internet ansehen.

Ach ja, wäre vielleicht auch nicht schlecht, die örtlichen Medien einzuschalten. Bei 20 barchettas...

21 . Juni 2002

Streckenplan ausgedruckt. 20 Mal 6 Seiten. Gut, dass wir in der Firma einen neuen Farblaserdrucker haben. Schließlich muss der ja auch mal einem Dauertest unterzogen werden.

22 . Juni 2002

- ◆ Wetter: Aussichten sind gut. Vormittags bewölkt und nachmittags Sonne. Na ja, glauben wir das mal...
- ◆ Wir stehen in der Zeitung! ☺
- ◆ Einkaufen: Was braucht man denn so? Wo kann ich das lagern? Wie gut wenn man Freunde mit einem „Fetenkühlschrank“ in der Garage hat.
- ◆ 12 Uhr  
Alles eingekauft! NEIN - Grillkohle vergessen weil sie im Supermarkt vor der Tür und nicht drinnen stand. Noch einmal schnell losgedüst, denn bei uns

ist die Welt noch in Ordnung! Da machen die Geschäfte am Samstag um 13 Uhr zu! Und 'ne Zapfsäule an der Tankstelle sponsern wollte ich auch nicht.

- ◆ 13 Uhr  
Jetzt ist aber alle eingelagert. Getränke und Fleisch stehen kühl.
- ◆ 18 Uhr  
Aufbrezeln zur Silberhochzeit. Die Krawatte ist gebunden da kommt ein Anruf: „Ich habe in der Zeitung von der Ausfahrt zur Möhne gelesen und bin gleich sofort ins Internet, aber die Anmelde Liste war schon dicht!!!“ - Antwort: „Keine Panik. Spontan geht immer noch was. Wäre schön, wenn Du dabei wärest. - Nein kein Problem mit dem Grillen. - Nein, wir fahren auch nicht zu schnell...“  
Bin mal gespannt ob sie mit Ihrem Mann kommt. Ich hoffe, dass ich sie überzeugt habe.

23 . Juni 2002

- ◆ 4:15 Uhr  
So eine Silberhochzeit mit Spiegel-eieressen dauert verdammt lange...
- ◆ 7:00 Uhr  
DER WECKER KLINGELT. (Ein Guter hält's durch...).  
ABER: Es regnet!!! ☹
- ◆ 8:00 Uhr  
Gott sei Dank, der Regen hat aufgehört. Anruf aus dem Rheinland: „Findet es statt?“ „Klar, hier ist Bombenwetter“ ☺
- ◆ 9:30 Uhr  
Treffpunkt bei McDoof. Thomas und Carola aus Hannover sind schon da.

## 2. b-OWL Mini-Meeting

So langsam trudeln alle ein, und meine gestrigen Überredungskünste haben auch noch gewirkt. Jetzt sind wir 9 Barchettas vom b-OWL.

Ich fotografiere das Frühstücksbuffet: Maximal  $\frac{1}{2}$  Quadratmeter, Zucker, Milch und Strohhalme. „Das ist hier aber verboten!!!“ Wahrscheinlich, damit das nicht zum Standard wird. ☺

### ◆ 9:55 Uhr

Leif am Telefon: „Du, ich fahre hier gerade in Gütersloh rum und sehe vor mir das große, grüne Miele-Gebäude...“ „Leif, bitte umdrehen und dann immer Richtung Autobahn!“

### ◆ 10:10 Uhr

Leif ist da. „Jetzt muss ich aber erst einmal was frühstücken...“

### ◆ 10:30 Uhr

Wir hängen  $\frac{1}{2}$  Stunde, kommen aber, nachdem die Regeln abgesprochen wurden, endlich los. Rainer S. macht den „Lumpensammler“ und fährt hinten. Gelb kann man eben gut sehen. Ich kann mich ja jetzt im Beifahrersitz meinem nachzuholenden Schlaf widmen, mein Sohn fährt.

Vergiss es, mit dem Schlafen. Als Beifahrer hat man mehr zu tun als als Fahrer. Barchettas an die Seite winken, navigieren (auch ohne „Oggersheim-CD“), nach vorn sehen und die Abzweigungen finden, nach hinten sehen, ob alle da sind usw. usw.

### ◆ 11:30 Uhr

Wir sind gerade in einer schwierigen Passage, da vibriert das Telefon in der engen Jeanshose. Der Gurt ist natürlich auch noch darüber und der Navi-Laptop auf dem Schoß. Bis das Handy draußen ist, ist alles schon wieder vorbei.

Kurze Zeit später kommt der Anruf erneut. Katja: „Hast Du mal die Telefonnummer vom Dirk?“ „Klar, aber nur auf dem Handy. Ruf doch in 2 Minuten bitte wieder an.“ Kugelschreiber suchen, habe ich glücklicherweise direkt in der Jackentasche. Zettel suchen, muss im Fach in der Mittelkonsole sein. Da war wohl auch noch ein alter Eukalyptusbonbon!!! Igitt!!! Klebrige Finger und kein Wasser. Kuli klebt, Zettel klebt. Handy klebt. Und doch: Die Nummer ist aufgeschrieben. Katja ruft wieder an und alles wird wieder gut. Handy wieder in die Hosentasche, anschnallen. Wir haben uns auch nicht einmal verfahren.

Klingeling! Das Handy!!! Wieder rausholen und abnehmen. „Hier ist die Mailbox. Sie haben einen Abruf von der Telefonnummer xxxx.“ Sch... Technik.

### ◆ 12:15 Uhr

Wir sind am ersten Stop. Die Tische sind draußen sowie drinnen für uns frei. Wir beschließen natürlich und draußen hinzusetzen. Bei dem tollen Wetter.

Das Essen wird bestellt, aber wir wollen natürlich auf den StaR warten, die sind ja um 13 Uhr dabei.

### ◆ 12:55 Uhr

Anruf von Katja: „Du, Rainer, wir schaffen das nicht pünktlich. Wir brauchen bestimmt noch  $\frac{1}{2}$  Stunde.“ Kein Problem, wir sind ja nicht auf der Flucht. 2 Minuten später kommt ein Anruf von Dirk: „Du, Rainer, wir schaffen das nicht pünktlich. Wir kommen wohl erst in 1 Stunde an.“ Na ja, hoffentlich liegt die Wahrheit irgendwo dazwischen. Jedenfalls werde wir erst einmal essen. Schließlich hat ja nur einer bei McDoof gefrühstückt.

## 2. b-OWL Mini-Meeting

### ◆ 14:30 Uhr

Dirk hatte auch nicht recht, aber er war am nächsten dran. Der StaR trifft ein. 11 barchettas. Natürlich haben wir gewartet. Natürlich haben wir die Sonne unterschätzt. Natürlich sehen wir teilweise aus wie gekochte Krebse. Natürlich wollen die vom StaR auch noch etwas essen.

Bei der 2. Zwischenstation angerufen, dass es wohl mindestens eine Stunde später wird.

Einige gehen unterdessen mal zur Stau-mauer.

„Schaut mal da! Drei die gleichen Autos, nee vier, nee fünf, nee noch mehr...“ „Kann man die hier leihen?“ Einer steht jedenfalls schon direkt abholbereit: Offen, Handy drin und der Zündschlüssel steckt. Das nenne ich Service! ☺

### ◆ 15:30 Uhr

Es geht weiter, wir hängen 1½ Stunden. Damit wir alle vom Parkplatz auf die Straße kommen macht Rainer S. dicht.

Sch... Gleich die erste Abzweigung verpasst. Schilder, Straße und Karte sehen alle irgendwie unterschiedlich aus. (Doch die Oggersheim-CD?) Mit 20 barchettas auf der Straße drehen? UNMÖGLICH!!! Also Schleife suchen. Wie gut, dass es ein Navi gibt. Möglichst keine Bundesstraße. Und was ist das: eine Spielstraße!!! Zweifel am Navi kommen wieder auf.

Anruf: Zwei sind nicht vom Parkplatz mitgekommen. Hatten es irgendwie verpasst. Also: Treffpunkt ausgemacht und hingefahren.

### ◆ 16:00 Uhr

Wir haben alle wieder zusammen und hängen jetzt 2 Stunden. Eigentlich wollten wir jetzt schon längst beim 2. Stop sein.

### ◆ 17:30 Uhr

Keine weiteren Vorkommnisse. Es klappt wie am Schnürchen. Aber wir beschließen, das wir den 2. Stop nicht mehr anfahren und den Rückweg auch noch abkürzen wollen. Anrufen, sich vielemals entschuldigen und absagen. Ein bisschen Autobahn bauen wir auch noch rein, denn wir wollen ja doch alle noch zum Grillen, und die Rheinländer haben allemal noch ungefähr 2 Stunden Rückweg danach.

### ◆ 18:45 Uhr

Am Grillplatz. ¾ Stunde zu spät, aber die Grille, das Fleisch, die Getränke, alles ist vorbereitet. Alle das Auto schön hinstellen und fotografieren. Tolles Gefühl.

Der nächste Stress: „Habt ihr denn auch eine Genehmigung hier auf die Wiese zu fahren? Das ist mein Grundstück! Zeigt mal die Genehmigung!“

Mit ein paar westfälischen Zauberworten und Insidernamen kriegen wir auch das noch auf die Reihe.

### ◆ 20:00

Wir bekommen Besuch von einer weiteren barchetta, weil's in der Zeitung stand. Und einige Andere, nur mal so zum gucken, waren auch noch da. Hat sich also doch gelohnt.

### ◆ Gegen 21:00

Auflösungserscheinungen nach einem langen und schönen Tag!

Und die Strecke? War die schön? Keine Ahnung. Wenn man vorn fährt und organisiert dann sieht man eigentlich gar nichts mehr. Aber ich hoffe, dass es allen gefallen hat, und dass wir das Ganze irgendwann mal, natürlich mit einer anderen Strecke, wiederholen werden. Ob wir dann vier oder vierzig barchettas sind, das ist eigentlich egal.